

**Zeitschrift:** Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

**Herausgeber:** Spitex Verband Kanton Zürich

**Band:** - (2006)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Appenzell A.Rh.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Spitex Kantonalverband AR, Unterbach 32, 9043 Trogen, Tel. 071 344 36 40, Fax 344 36 39, E-Mail spitex-ar@bluewin.ch, www.ar.ch/Gesundheit und Soziale Sicherheit/Spitex

## Neuer Pflegestudiengang in der Ostschweiz

18. Januar 2006 entschieden, die AIG-AG zur Organisation der Arbeitswelt Gesundheit und Soziales Aargau (OdA-GSAG) auszubauen und damit für die Institutionen der Sozialberufe zu öffnen.

Inzwischen gehören der OdA-GSAG bereits über 60 Betriebe, Behörden, Schulen und Verbände im aargauischen Gesundheits- und Sozialwesen an. Die OdA-GSAG operiert an der Schnittstelle zwischen den Ausbildungsbetrieben, den Schulen im Gesundheits- und Sozialwesen sowie dem Kanton. Sie bietet ihren Mitgliedern eine wichtige Unterstützung in allen Ausbildungsbelangen und setzt sich dafür ein, dass sich die Ausbildungen im Gesundheitswesen an den Bedürfnissen der Betriebe orientieren. Zudem ist sie Ansprechpartnerin und Interessenvertreterin bei interkantonalen wie auch nationalen Fragestellungen. Sie wirkt aktiv an nationalen Projekten wie der Revision von Bildungsverordnungen und Rahmenlehrplänen mit.

### Fachliche Aufsicht

Die fachliche Aufsicht über das Bildungsangebot der OdA-GSAG wird durch die Bildungskommission, die mit Fachpersonen aus den Mitgliederinstitutionen besetzt ist, wahrgenommen. Zusammen mit der Bildungsverantwortlichen der OdA-GSAG erarbeitet die Bildungskommission unter anderem das Rahmenprogramm für die ÜKs und LTTs, definiert Qualitätssicherungsmaßnahmen, plant den finanziellen Rahmen für die ÜKs und LTTs und legt die Geschäfte dem Vorstand zur Vernehmlassung vor.

Die OdA-GSAG ist eine Non-Profit-Organisation und wird von einem Co-Präsidium geführt. Der Vorstand setzt sich aus sieben Mitgliedern und drei Fachpersonen mit beratender Stimme zusammen. Weitere Informationen sind auf der Webseite [www.oda-gsag.ch](http://www.oda-gsag.ch) zu finden. □

**Im September beginnt an der FHS Hochschule für Technik, Wirtschaft und Soziale Arbeit St.Gallen erstmals ein Studiengang Bachelor of Science in Pflege. Es berichtet Martina Merz-Staerkle, Leiterin Fachbereich Gesundheit.**

Die Menschen werden immer älter. Chronische Erkrankungen mit all ihren Auswirkungen auf das tägliche Leben nehmen zu. Themen wie Prävention, Gesundheit, evidenzbasierte Pflegeinterventionen, Compliance, Schnittstellenmanagement, multiprofessionelle Zusammenarbeit gewinnen an Bedeutung. Neue Entwicklungen in der Pflege sind gefragt. Die individuelle Pflege und die wirtschaftliche Führung einer Pflegeorganisation im spitalinternen wie -externen Bereich stellen grosse Herausforderungen dar. Im Juni 2005 haben

deshalb die Trägerkantone SG, AR, AI und TG die Wichtigkeit, Pflegeausbildung auf Hochschulstufe anzusiedeln, erkannt. Nur fachlich wie menschlich kompetente Pflegepersonen sind in der Lage, den stetig steigenden Anforderungen und den damit verbundenen neuen Aufgabestellungen gerecht zu werden.

Aufgrund des fachübergreifenden Studienkonzeptes werden für die erweiterten Aufgabenbereiche die notwendigen Theorien, Konzepte und Methoden der Pflege und des Managements vermittelt. Durch regelmässige Praxismodule während des Studiums lernen die Studierenden die situationsgerechte Anwendung. Der Studienschwerpunkt «Advanced Nursing Practice und Case Management» richtet sich an Studierende, die nach Studienabschluss eine Tätigkeit in der direkten Pflege anstreben. Der Studienschwerpunkt «Management und Public Health» hingegen bereitet auf spätere Führungs- und/oder Beratungsfunktion in öffentlichen oder privaten Institutionen des Gesundheits-

wesens vor. Das Studium kann als Vollzeitstudium (3 Jahre) oder als berufsbegleitendes Studium mit einer Studiendauer von 4 Jahren absolviert werden. Während des berufsbegleitenden Studiums ist eine 50%-Anstellung erforderlich.

Der Fachbereich Gesundheit wird vom Beirat Gesundheit begleitet. Aufgabe des Beirats ist, den Fachbereich ganzheitlich über den gesamten Leistungsauftrag Lehre, Forschung & Dienstleistung sowie Weiterbildung zu begleiten und dafür zu sorgen, dass der Wissenstransfer von der Theorie in die Praxis und umgekehrt sichergestellt ist. Der Kanton Appenzell Ausserrhoden ist mit Roman John, Stützpunktleiter Spitex Teufen, im Beirat Gesundheit vertreten. Neben dem Kanton vertritt er dort auch die Spitex als wichtiges und zukunftsorientiertes Aufgabenfeld.

Weitere Informationen: FHS St Gallen, Fachbereich Gesundheit, [www.fhsg.ch/gesundheit](http://www.fhsg.ch/gesundheit), Telefon 071 226 15 00. □

## DV mit Referat von François Höpfinger

(ca) Unsere diesjährige Delegiertenversammlung findet, wie angekündigt, am Montag, 8. Mai um 19.30h im Casino Herisau statt. Wir freuen uns, dass wir für das Referat im zweiten Teil Prof. Dr. François Höpfinger gewinnen konnten. Er wird über seine neueste Studie zum Thema «Familiale, ambulante und stationäre Pflege im Alter» berichten. François Höpfinger ist Professor am Soziologischen Institut der Universität Zürich und Forschungsdirektor am Universitären Institut Alter und Generationen (INAG) in Sion. Er ist u.a. bekannt für seine Forschungstätigkeit im Bereich der Gerontologie und Generationenfragen.

Wir möchten die Anzahl der Zuhörenden für dieses Fachreferat gerne etwas über den üblichen

Teilnehmerkreis erweitern. Wir bitten Sie deshalb, Vorstandsmitglieder und Mitarbeitende auf diesen spannenden Anlass auf-

merksam zu machen. Der Vortrag beginnt nach dem statutarischen Teil der Versammlung um ca. 20.45 Uhr. □

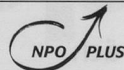
## Appenzeller Termine

### «Einhaltung der Schweigepflicht in der Spitex»

Kurs 053106, Dienstag, 23. Mai 2006, 14 Uhr bis 17 Uhr, Leitung: Hanna Eyer, Anmeldeschluss: 25. April 2006

### Befragung der Klienten Befragung der Mitarbeiterinnen

Mit dem Benchmark zu ändern Spitex-Organisationen verfügen Sie über wertvolle Führungsinstrumente.



Institut für Meinungs- und Sozialforschung  
Postfach, 8853 Lachen  
Tel. 055/462 28 14, [www.npoplus.ch](http://www.npoplus.ch)